

Der Kleine

Prinz

[Illustrationen]

Der Kleine
Prinz

[Illustrationen]

Von

**Antoine de
Saint Exupery**

ILLUSTRIERTE
&
VEROFFENTLICHT
VON
E-KİTAP PROJESİ & CHEAPEST BOOKS



Copyright, 2015 by e-Kitap Projesi

ISBN:

978-625-6004-24-5

Istanbul

German Translation Copyright © 1956

By Karl Rauch Verlag GmbH

Translation Re-Production & Illustration

By e-Kitap Projesi, © 2015

Cover Design by e-Kitap Projesi-[Le Petit Prince, in his planet]

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches shall reproduziert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln , elektronisch oder mechanisch , einschließlich Fotokopieren, Aufnahme oder durch Informationen oder Retrieval-System übertragen werden, ohne die schriftliche Genehmigung Form der Herausgeber werden.

Inhalt

Antoine de Saint-Exupéry	4
Kapitel 1	10
Kapitel 2	14
Kapitel 3	20
Kapitel 4	24
Kapitel 5	31
Kapitel 6	37
Kapitel 7	40
Kapitel 8	45
Kapitel 9	52
Kapitel 10	56
Kapitel 11	64
Kapitel 12	67
Kapitel 13	69
Kapitel 14	75
Kapitel 15	80
Kapitel 16	86
Kapitel 17	88
Kapitel 18	93
Kapitel 19	95
Kapitel 20	97
Kapitel 21	100
Kapitel 22	108
Kapitel 23	110
Kapitel 24	112
Kapitel 25	116
Kapitel 26	122
Kapitel 27	134

Antoine de Saint-Exupéry



Antoine de Saint-Exupéry (*1900–†1944) wuchs als

Sohn des Comte Jean-Marc de Saint Exupéry in Südfrankreich auf. Schon im Alter von zwölf Jahren, als er mit einem befreundeten Piloten zum ersten Mal in die Lüfte starten durfte, entdeckte er seine Faszination für das Fliegen. Später gehörte er zu den Pionieren am Himmel, baute mit anderen eine französische Luftfracht-Linie auf, danach in Südamerika von Buenos Aires über die Anden nach Chile. Dann war er Testpilot, Erkunder neuer Flugrouten und nebenbei erfolgreicher Autor – schon ehe er sich an die Arbeit zum ›Kleinen Prinzen‹ machte.

Als dieses, sein letztes Buch vollendet war, ging er von New York zurück nach Europa, um als Flieger für die

Alliierten zu kämpfen. Am 31. Juli 1944 startete er zu einem Aufklärungsflug über der französischen Küste – und kehrte nicht zurück. Es gab nicht mehr die geringste Spur von ihm – bis 1996 ein Fischer bei Marseille Exupéry's Armband im Netz fand, das auf die Spur des Flugzeugwracks führte.

Der Kleine Prinz und literarische Werke der Autor:

Zwar nicht gerade autobiographisch, viel von Saint-Exupéry Arbeit wird durch seine Erfahrungen als Pilot inspiriert. Ein bemerkenswertes Beispiel ist seine Novelle, Der Kleine Prinz, eine poetische Erzählung in Aquarellen, in dem ein Pilot in der Wüste gestrandet trifft einen jungen Prinzen auf die Erde aus einem winzigen Asteroiden gefallen Selbst dargestellt. Der kleine Prinz ist eine philosophische Geschichte, einschließlich gesellschaftlicher Kritik mit der Bemerkung über die Fremdheit der Welt der Erwachsenen. Ein Biograph schrieb sein berühmtestes Werk: "Selten habe ein Autor und ein Zeichen gewesen, so innig miteinander, wie Antoine de Saint-Exupéry und seine kleine Prinz gebunden", und Remarking ihrer Doppel Schicksale, "... die beiden bleiben zusammen verheddert , Doppel Unschuldigen, die vom Himmel gefallen. " Saint-Exupéry bemerkenswerte literarische Werke (veröffentlicht Übersetzungen, die in Klammern) werden gebildet durch:

• **L'Aviateur** (1926) (The Aviator, in der Anthologie A Sense of Life)

Der kleine Prinz

- **Courrier Sud** (1929) (Southern Mail) - als Film in Französisch gemacht

- **Vol de nuit** (1931) (Nachtflug) - Gewinner des vollen Prix Femina und zweimal als Film und TV Film gemacht, sowohl in Englisch

- **Terre des hommes** (1939) - Gewinner des Grand Prix du Roman

- **Pilote de guerre** (1942) (in englischer Sprache mit dem Titel: Flug nach Arras) - Gewinner des Grand Prix de l' Littéraire Aéro-Club de France

- **Le Petit Prince** (1943) (Der kleine Prinz), postum in Frankreich - in mehr als 250 Sprachen und Dialekte übersetzt und unter den ersten drei Bücher zu verkaufen in der Welt; da beide Filme und TV-Filmen in mehreren Sprachen gemacht und zahlreiche andere Medien in vielen Sprachen angepasst

- **Lettre à un otage** (1944) (Brief an eine Geisel, posthum in English)







Saint-Exupéry in Toulouse, France, 1933

*** DER KLEINE PRINZ ***



Ich bitte die Kinder um Verzeihung, daß ich dieses Buch einem Erwachsenen widme. Ich habe eine ernstliche Entschuldigung dafür: Dieser Erwachsene ist der beste Freund, den ich in der Welt habe. Ich habe noch eine Entschuldigung: Dieser Erwachsene kann alles verstehen, sogar die Bücher für Kinder. Ich habe eine dritte Entschuldigung: Dieser Erwachsene wohnt in Frankreich, wo er hungert und friert. Er braucht sehr notwendig einen Trost. Wenn alle diese Entschuldigungen nicht ausreichen, so will ich dieses Buch dem Kinde widmen, das dieser Erwachsene einst war. Alle großen Leute sind einmal Kinder gewesen (aber wenige erinnern sich daran). Ich verbessere also meine Widmung:

“FÜR LÉON WERTH als er noch ein Junge war..”



Kapitel 1

" Wir sind auf den Erzähler, ein Pilot, und seine Vorstellungen von Erwachsenen eingeführt. "



Einmal, als ich sechs Jahre alt war, sah ich ein

wunderschönes Bild in einem Buch namens True Stories aus der Natur , um den Urwald . Es war ein Bild einer Boa constrictor in des Schluckaktes ein Tier . Hier ist eine Kopie der Zeichnung .

In dem Buch gesagt : " Boas verschlingen ihre Beute als Ganzes , ohne zu kauen sie nach , dass sie nicht in der Lage sich zu bewegen, und sie schlafen in den sechs Monaten , dass sie für die Verdauung benötigen."

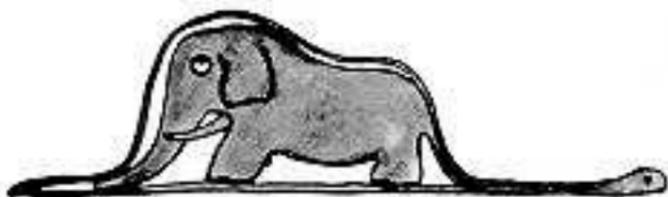
Ich dachte damals viel über die Abenteuer des Dschungels. Und nach einiger Arbeit mit einem Farbstift gelang es meine erste Zeichnung .

Meine Zeichnung Nr. 1. So sah sie aus:



Ich habe den großen Leuten mein Meisterwerk gezeigt und sie gefragt, ob ihnen meine Zeichnung nicht Angst mache.

Sie haben geantwortet: »Warum sollen wir vor einem Hut Angst haben?« Meine Zeichnung stellte aber keinen Hut dar. Sie stellte eine Riesenschlange dar, die einen Elefanten verdaut. Ich habe dann das Innere der Boa gezeichnet, um es den großen Leuten deutlich zu machen. Sie brauchen ja immer Erklärungen. Hier meine Zeichnung Nr. 2:



Die großen Leute haben mir geraten, mit den Zeichnungen von offenen oder geschlossenen Riesenschlangen aufzuhören und mich mehr für Geographie, Geschichte, Rechnen und Grammatik zu interessieren. So kam es daß ich eine großartige Laufbahn, die eines Malers nämlich, bereits im Alter von sechs Jahren aufgab. Der Mißerfolg meiner Zeichnungen Nr. 1 und Nr. 2 hatte mir den Mut genommen. Die großen Leute verstehen nie etwas von selbst, und für die Kinder ist es zu anstrengend, ihnen immer und immer wieder erklären zu müssen.

Ich war also gezwungen, einen anderen Beruf zu wählen, und lernte fliegen. Ich bin überall in der Welt herumgeflogen, und die Geographie hat mir dabei wirklich gute Dienste geleistet. Ich konnte auf den ersten Blick China von Arizona unterscheiden. Das ist sehr praktisch, wenn man sich in der Nacht verirrt hat.

So habe ich im Laufe meines Lebens mit einer Menge ernsthafter Leute zu tun gehabt. Ich bin viel mit Erwachsenen umgegangen und habe Gelegenheit gehabt, sie ganz aus der Nähe zu betrachten. Das hat meiner Meinung über sie nicht besonders gut getan.